

## Hommage an Heinrich Schliemann

### Besuch seiner Gedenkstätten im Lande Magdeburg

1. Reisetag: Abfahrt nach Rostock über Neubrandenburg.  
Kurze Besuche der Gedenkstätten Schliemanns in den  
Ortschaften:

Fürstenberg. Hier kam er als Lehrling in einen Krämerladen  
(1836-40), gelegen am Markt mit schlichten, klassizistischen  
Bürgerhäusern.

In Neustrelitz ging Schliemann nur kurz ins Gymnasium  
(1833-36); er mußte unterbrechen, weil sein Vater das  
Schulgeld nicht mehr bezahlen konnte. Das ehemalige  
Gymnasium Carolinum ist ein klassizistischer Bau.

In Ankershagen verbrachte Schliemann seine Kindheit  
(1823-33). Die Dorfkirche, ein frühgotischer Feldsteinbau,  
und die Schule im ehemaligen Gutshaus sind noch erhalten.

Mittagessen in Neubrandenburg. Besichtigung der Stadttore.  
Im Treptower Tor Besuch des Kreis Heimatmuseums.

Weiterfahrt über Teterow nach Rostock. Abendessen -  
Übernachtung.

2. Reisetag: Besichtigung der Universität Rostock, an der  
Heinrich Schliemann die Doktorwürde erlangte. Weiterfahrt  
nach Neubukow.

"Ich wurde am 6. Januar 1822 in dem Städtchen Neu-Buckow in  
Mecklenburg-Schwerin geboren, wo mein Vater, Ernst  
Schliemann, protestantischer Prediger war und von wo er im  
Jahre 1823 in derselben Eigenschaft in die Pfarre von  
Ankershagen, einem in demselben Großherzogtum zwischen  
Waren und Prenzlin gelegenen Dorfe, berufen wurde".

Weiterfahrt nach Wismar (Mittagessen) und Schwerin.  
Am Pfaffenteich in Schwerin liegt die eiserne Büste  
Schliemanns, errichtet als eine Hommage an den großen Sohn  
des Landes in dessen Hauptstadt.

Rückfahrt nach Berlin.

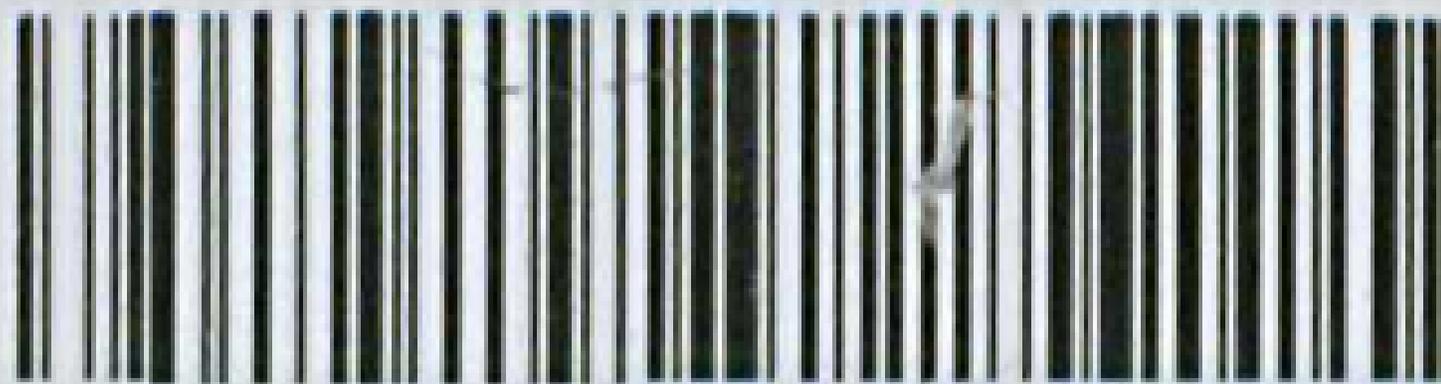
Die "Schliemann-Exkursion" wird betreut von Dr. Petros Teperoglou, VHS Zehlendorf,  
in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Berolina.

Für weitere Informationen hinsichtlich Termin und Kosten wende man sich an das  
Reisebüro Berolina, Frau Braunmiller, Tel. 861 92 08.

**Boğaziçi Üniversitesi**

**Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi**

**Jale İnan Arşivi**



JALARC0800102